Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 48

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Basel

Im gleichen Augenblick, da die Tramtaxen nach dem Vorbild der Milch wieder einmal einen Hupf nach oben machen, kann man in der (von der Tramverwaltung herausgegebenen) ‹Fahrgast-Zeitung› lesen: «Lächeln und ‹Danke vielmals› sagen ist Anerkennung und Ansporn.» – Merci!!

Le Locle

Ein PdA-Großrat und Gemeinderat, der am 22. Kongreß der Kommunistischen Partei in Moskau teilgenommen hatte, wollte in Le Locle einen Vortrag halten – vor einem Dutzend Zuhörer. Zweihundert junge Leute veranstalteten einen derartigen Krawall, daß der Moskowiter gar nicht zum Erzählen kam und flüchten mußte. Ha, diese verruchten Mao Tse Tung, Molotow, Hodscha und andere Stalinisten – bis Le Locle reicht ihre Hand !

Bern

Gegen den unterentwickelten Teil der vor dem Bundeshaus demonstrierenden Bauern mußte die Polizei mit Tränengas und Hydranten vorgehen. Bärndeutsch eingesetzte Gummiknüttel wurden von den meist französisch sprechenden Radaubrüdern sofort und eindrücklich verstanden.

Literaterei

Zur tiefen Beschämung all der frühreifen Literaturwunderkinder, von denen Gedichtbände und Sittenromane schon im Alter von fünf, viereinhalb, vier oder gar dreieinhalb Jahren erschienen sind, ist nun bereits das erste Buch vom kaum zweijährigen Basler Gorillabébé Goma herausgekommen. Bäh!

Genf

Nach der Niederlage im Wahlkampf um die Großrats-Sessel erklärte der kommunistische Parteibonze Lentillon, seine Partei der Arbeit sei das Opfer einer schmutzigen Verleumdungskampagne geworden. Und er hatte recht. Man kann seine Worte gut verstehen, wenn man die Chruschtschow-Reden der letzten Monate nachliest.

NEBI-TELEGRAMME

Tito-Nasser-Nehru–Treffen in Kairo. Der Abweicher, der Zurückweicher und der Ausweicher.

▪

Fußball-Rappan Nationalheld. Wer legt uns so einen Rappan aufs Eis?

▪

Deutsche Filmproduzenten sollen vom Staat subventioniert werden. Schnulzenschulzen schnalzen!

▪

Ostschweizer Weine 1961 vorzüglich! Und nächstes Jahr gehen die Oechsle zur Olma.

Dä

PTT

Ab ersten Januar 1962 führt die Generaldirektion PTT ein offizielles Pressecouvert ein, grün mit rotem Diagonalstreifen und dem Aufdruck ‹Presse›. Es dient ausschließlich für Pressemitteilungen zwischen Redaktionen, Agenturen, Pressediensten und Mitarbeitern. – Wie der Pressedienst der PTT weiter mitteilt, sollen Honoraranweisungen von Redaktionen an Mitarbeiter nicht mehr angenommen werden, sofern sie den Betrag von 100 Franken nicht erreichen.

Berlin

Laut Gerüchten aus kommunistischen Kreisen soll Ulbrichts Stellung als führender Mann der D‹D›R erschüttert sein. Man wirft ihm vor, seine Vergangenheit als Stalinist belaste ihn zu sehr. Vielleicht rettet ihn aber seine Gegenwart als Maurerpolier?

Erdöl

Die Sowjetunion wirft gegenwärtig russisches Erdöl zu Dumping-Preisen auf den Weltmarkt. Da aber, wo die Sowjetunion den Alleinverkauf besitzt, wie zum Beispiel in Polen oder in der Tschechoslowakei, kostet das Erdöl doppelt so viel wie im Westen. Das ist auch nicht mehr als recht. Denn mit dem russischen Erdöl bekommt man ja bekanntlich nicht nur Petroleum, sondern auch noch eine ganze Menge Schwefel mitgeliefert!

Algerien

General Salan ist es wieder einmal mehr gelungen, über Radio Algier zu sprechen. – Salan und die OAS sind für de Gaulle die ‹radio-aktive Gefahr›!

USA

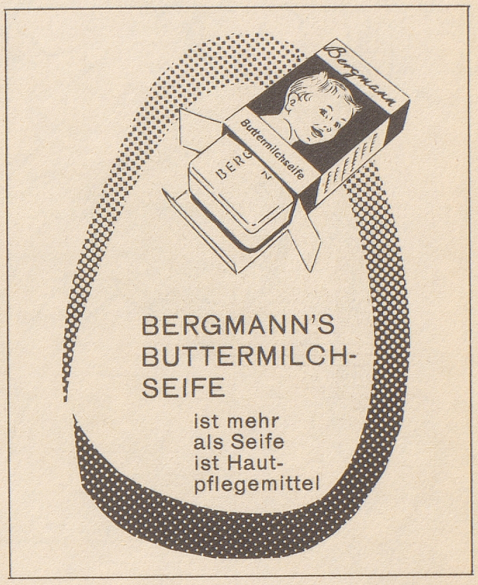
Im Senat wurde der Antrag eingebracht, den militärischen Rang von George Washington, erster Präsident der Vereinigten Staaten und Held der Freiheitskriege, zu erhöhen. Washington käme heutzutage in der militärischen Hierarchie erst an vierzigster Stelle. – Was einem amerikanischen Senator recht ist, dürfte einem Urner Ständerat billig sein. HD Wilhelm Tell sollte posthum zum Oberleutnant befördert werden.

Rußland

Drei Tage nach der Verhaftung eines deutschen Ehepaares wurde der deutschen Botschaft mitgeteilt, daß zwei weitere Staatsbürger der Bundesrepublik unter dem Verdacht der Spionage festgenommen worden seien. In immer größerm Ausmaße werden harmlose Touristen verhaftet und vor Gericht gestellt. – Westler, die ihre Ferienreisen nach Rußland machen, sollte man als hirnlos statt als harmlos bestrafen!

Ostdeutschland

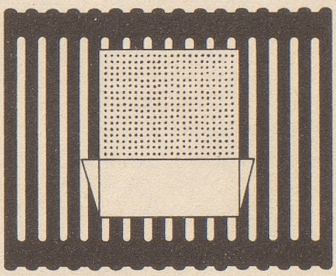
«Der größte Mensch unserer Epoche ist dahingeschieden. Sein Werk jedoch lebt und wird der fortschrittlichen Menschheit noch in Jahrhunderten wegweisend sein. Erfüllen wir das Vermächtnis des großen Stalin.» – Also sprach Ulbricht, Diktator von Chruschtschows Gnaden, vor Jahrhunderten, respektive acht Jahren, bei Stalins Tod. Und ließ nach Jahrhunderten, respektive acht Jahren, das Dschugaschwili-Denkmal abreißen!



5

Wenn Ihre

Pflanzen die Köpfe hängen lassen und nicht gedeihen wollen, – das hängt mit der viel zu trockenen Luft zusammen.



Casana
Luftbefeuchter

geben Ihren Wohn- und Büroräumen die angenehme, richtig befeuchtete Luft.

Erhältlich in allen guten Haushalt-Geschäften

Ein Produkt der Firma

STÖCKLI

Alfred Stöckli Söhne, Netstal, Tel. 058/5 25 25